



Was ist Hip Hop?

Sicher hat sich der ein oder andere diese Frage schon gestellt. Grundlegend besteht die **Hip Hop (Street Culture) Kultur aus vier Hauptelementen**. **Rap** (auch MCing oder Sprechgesang genannt), **B-Boying** (Breakdance, eine Tanzrichtung), **DJing** (Der Umgang und das Mixen von Musik mit Schallplatten-Spielern) und **Graffiti** (eine Kunst mit Stiften und Farb-Sprühdosen Bilder und Schriftzüge zu malen). Neben den Hauptelementen zählen mittlerweile auch die **Kleidung**, **das Beatboxen** (Das Erzeugen von Beats mit dem Mund) oder auch das **Produzieren der Musik** dazu. Die Ursprünge des Hip Hops reichen zurück in das New York der siebziger Jahre. Hier entstand die Hip Hop Bewegung in den Ghettos und avancierte von da an zu einer Subkultur der afroamerikanischen Jugendlichen. Die Anfänge finden sich in der New Yorker Bronx wieder. Hier wurde auf den Straßen **Freestyle** (also ohne vorgefertigte Texte) drauf los **gerappt** und sich **gebattled**. Die damaligen "Ghettos" waren geprägt von Bandenkriminalität und Verwahrlosung, die durch die zunehmende Abschottung, wie beispielsweise der Bronx, entstand und mit der Hip Hop Kultur sich Positiv Abgrenzen wollten. Im Hip Hop ist zusammen halt, für einander, mit einander, dem aus tausch zwischen den Menschen (Hip Hopper) sehr wichtig! Hip Hop ist eine Kultur. **Hip Hop ist gegen Rassismus, Sexismus, Gewalt und Drogen.**



Streetdance umfasst alle Tanzarten, die von Nichtprofis sozusagen auf der Straße entwickelt wurden. Dazu zählt der Breakdance, der in den frühen 1970er Jahren in den U.S.A. entstand und der zur Hip Hop Szene zählt. Der Breakdance umfasst eine ganze Reihe von **Tanzarten** wie das **Krumping** oder **Clowning**, die eine Variante desselben sind. Das **Krumping** wird wie der Breakdance meist als Wettstreit (Battle) ausgeführt. Es setzt sich vor allem aus Armschwingen (Armswings), Brusthochschnellen (Chestpops) und Stampfen (Stamps) zusammen. Beim **Krumping** bemalen sich die Tänzer maskenhaft ihre Gesichter.

Der Electric Boogie ist eng verwandt mit **Popping** und zeichnet sich dadurch aus, dass der Körper so bewegt wird, dass die Illusion entsteht, als wenn Wellen durch den Körper fließen würden.

Popping gehört zu den Bewegungen im Breakdance. Bei ihm führt der Tänzer roboterhafte Bewegungen aus, durch Muskelan- und entspannung, ähnlich dem Robot Dance. Zum **Popping** zählt der Moonwalk, oder auch Backslide. Beim Moonwalk täuschen die Schritte ein Vorwärtslaufen (passend zur Musik) vor, während sich der Tänzer aber nach rückwärts bewegt.

Der **Robocob** gehört auch zu den tänzerischen Stilen des Breakdance. Hier wird ein aktives Bein nach vorne geschlagen, während das inaktive Bein durch den Schlag von selbst nach hinten gleitet.

Als **Locking** beschreibt man die wilde Gestik, die an Bewegungen von Marionetten erinnert.

Der Breakdance selbst besteht meist aus **Freezes** (eingefrorene Stellungen, die kurz gehalten werden), **Powermoves** (Drehungen verschiedener Körperpartien, wie Rücken oder Kopf, die sehr schnell ausgeführt werden) und aus **Styles** (tänzerische Bewegungen).

Ein typisches **Freeze** ist das Abstützen auf ein oder zwei Händen, wobei die Beine und der Po in der Luft sind.

Zwei sehr akrobatische **Powermoves** sind die Windmill, bei der der Tänzer sich sehr schnell auf dem Kopf stehend um sich selbst dreht, oder das Hollowback, wo eine Brücke so geschlagen wird, dass die Füße den Boden nicht berühren.